



### **Michael G. Möhnle warnt vor der Manipulation durch digitale Medien**

Einen höchst informativen, wenn auch leicht erschreckenden Vortrag durften die 15 Zuhörer im Hansa-Haus am 15.10.20 bei Michael G. Möhnle zum Thema „Medien – Macht – Meinung“ verfolgen. Der Media Consultant, Journalist und ehemalige Pressesprecher im Europäischen Parlament umriss die Spannweite der Digitalisierung und ihrer weltweiten Konsequenzen und ging dabei auch auf die zahlreichen Möglichkeiten der digitalen Manipulation ein.

Unser digitaler Tag beginnt in der heutigen Zeit mit dem Klingeln des Weckers auf dem Smartphone, in der Bahn lesen wir die Zeitung auf dem Tablet, wir verbringen den Arbeitstag am PC, verwenden das Handy zum Musikhören, Videostreaming oder als Kamera und lesen abends im Bett vor dem Einschlafen unser e-Book. Digitale Medien begleiten uns überall und fast immer.



Von der Sendung des ersten Unterhaltungsprogramms im Radio 1923 über Hitler's Nutzung des „Volksempfängers“ zu Propagandazwecken in jedes Wohnzimmer hinein bis hin zum auf höchstem Niveau medienbasierten Wahlkampf Obamas 2008 und Donald Trump's Flut an Twitter-Kommentaren nehmen die Medien Einfluss auf das Denken und Fühlen der Menschen. Sich diesem Einfluss entziehen zu wollen ist ein hoffnungsloses Unterfangen, ganz besonders für die jüngere Generation, den sogenannten „Digital Natives“, die mit den neuen Medien aufwachsen und für die reale und digitale soziale Interaktion tagtäglich nahtlos ineinander übergehen.



Mit der Flut an Informationen geht jedoch die Pflicht einher, sich ihres Wahrheitsgehaltes zu versichern und nicht alles zu glauben, was man auf den Social Media- Plattformen hört und liest. Die Tatsache, dass Falschinformationen durch Fake- Profile, hinter denen sich keine echten Menschen befinden, hunderttausendfach wiederholt und überall gepostet werden, macht diese Meldungen noch lange nicht wahr. Dennoch können durch die häufige Wiederholung von Fakenews und deren strategischer Platzierung in den

sozialen Medien in der Bevölkerung Gefühle aufgefangen und eingesetzt sowie Stimmungen erzeugt werden. So werden beispielsweise durch russische Medien amerikanische Präsidentschaftswahlen zielgerichtet manipuliert und aus einer virtuellen Falschinformation wird plötzlich eine soziale Realität.

„Die Presse ist ein Erziehungsinstrument, um ein Siebzig-Millionen-Volk in eine einheitliche Weltanschauung zu bringen.“ Dieses Zitat aus dem Jahre 1934 stammt nicht umsonst von Adolf Hitler, einem Meister der Manipulation. Um dieser kontinuierlichen Beeinflussung, die heute so brisant ist wie damals, rechtstaatliche Grenzen zu setzen, hat eine Gruppe von BürgerInnen eine „Charta der Digitalen Grundrechte in der Europäischen Union“ erarbeitet und deren ersten Entwurf dem Europäischen Parlament 2016 zur weiteren Diskussion und Überarbeitung vorgelegt. Mehr Informationen zum Projekt gibt es unter <https://digitalcharta.eu/>



Doch auch wir selbst müssen (selbst-)verantwortlich mit der Informationsflut und unserer (medialen) Reaktion auf einzelne Meldungen umgehen. Websites wie <https://euvsdisinfo.eu/de/> oder auch die Bayerische Landeszentrale für Neue Medien <https://www.blm.de/startseite.cfm> machen es sich gezielt zur Aufgabe, Fake News aufzudecken, Hasskommentaren entgegenzutreten und Menschen eine zuverlässige Informationsquelle zu bieten. Über die Hälfte der Weltbevölkerung nutzen WhatsApp oder Facebook. Die Reichweite einer einzigen Falschinformation ist heutzutage größer denn je. Wir können es uns schlichtweg nicht leisten, uns dieser Einflussnahme nicht entgegenzustellen, sondern müssen die Verantwortung dafür übernehmen, wem wir Glauben schenken und wem wir – digital oder im echten Leben – folgen wollen. (text: *davina nweze, 20201016*)

**„Wenn wir es als normal und unvermeidlich akzeptieren, dass alles in unserem Leben aggregiert, verkauft, oder im Falle eines Hacking offengelegt werden kann, verlieren wir viel mehr als nur Daten. Wir verlieren die Freiheit, ein Mensch zu sein.“**

*(Tim Cook, CEO von Apple am 16.06.2019, Stanford University)*